Aktuelle Landwirtschaftsaussendung

// September 2023

Die Themen dieser Aussendung sind:

- Baumwollkapselwurm 2023
- Bekämpfung der Grünen Reiswanze in Sojabohne
- Weizensteinbrand: Ursachen und Maßnahmen

Baumwollkapselwurm 2023:

Der Schädling:

- Ist die Larve der Baumwollkapseleule
- Der Wanderfalter erreicht unsere Breiten im Sommer meist von Süden/Südosten her.
- Massenvermehrung bis zu deutlicher Abkühlung im Herbst (September oder Oktober) Der Befall betrifft v.A. Kulturpflanzen mit fortgeschrittenem Fruchtansatz
- Eiablage oft auf Kulturpflanze (der Falter ist bei der Auswahl nicht wählerisch). Die Befallsherde können auch Lager- und Verarbeitungsräume sein!
- Larven bohren sich nach dem Schlupf schnell in die Kulturpflanze oder Frucht ein

=> **ab da nicht mehr oder schwer zu bekämpfen**



H. armigera, Ei



H. armigera, Larve an Tomate



H. armigera, Adulttier
(Quelle: Wikipedia)

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Baumwollkapselwurm bekämpfen mit Helicovex® (Reg.Nr.: 4228-0)

- Der Wirkstoff ist ein Nucleopolyhedrovirus, der ausschließlich den Baumwollkapselwurm infiziert
- Im Gegensatz zu z.B. Bacillus-Produkten reicht ein aufgenommener Partikel für die Abtötung aus
- Absolut nützlingsschonend!

Anwendung: 100-200ml/ha (je nach Pflanzenhöhe, siehe Indikationen im Register)

Zugabe Netzmittel: 0,2% Helioterpen Film®

Am besten bei wenig Sonneneinstrahlung anwenden, auf optimale Benetzung achten!

Wartefrist: 1 Tag

Feststellen des besten Zeitpunkts: Monitoring mit Pheromonfallen + LK-Warndienst beachten! Pheromonfallen sind bei uns erhältlich.

Die Kombination mit B.t.- Mitteln in der Spritzbrühe (z.B. Florbac (Pfl.Reg.Nr. 3431-901), Xentari (Pfl.Reg.Nr. 3431-0), …)) ist möglich.

Lagerung:

Helicovex® muss zwischen den Applikationen bei Kühlschranktemperatur (< 5° C) lichtgeschützt und trocken aufbewahrt werden (max. 2 Jahre).

Tiefgefroren bei -18°C ist Helicovex über mehrere Jahre ohne Wirkungsverlust lagerfähig.

Zulassungen im Freiland:

- **Ackerbau**: Sojabohne, Erdnuss, Mais, Hanf, Hirse, Sorghumhirse, Chinaschilf, Wurzelzichorie, Leindotter, Rübsen, Senf-Arten, Sesam, Lein, Ackerbohne, Lupine, Futtererbse

- **Gemüsebau**: **Gemüsesoja (Edamame)** Tomaten, Melanzani, Stangenbohne, Gartenbohne (Fisole, grüne Bohne), Puffbohnen, Gemüseerbsen, Kichererbsen, Linsen, Melonen, Wassermelonen, Kürbis, Porree (Lauch), Gurken, Zucchini, Salat, Endivie, Feldsalat, Rucola, Gewürzkräuter, Teekräuter, Arzneipflanzen, Artischocken, Rote Rüben, Schnittsellerie, Rhabarber, Kohlgemüse, Kresse, Speiserüben, Zwiebelgemüse, Paprika, Spinat, Schnittmangold, Stielmangold, Portulak, Zuckermais

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und –symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

Bekämpfung der Grünen Reiswanze in Soja

- **Trissohelp** (Reg.Nr. 4429): Zugelassen in Edamame (**Gemüsesoja**).
  - Vorbeugender Einsatz von zumindest 5000x *Trissolcus basalis* / ha
  - Eventuell 2x Ausbringungen im Abstand von 14-21 Tagen

- **Spruzit Schädlingsfrei** (Reg.Nr. 3141):

  - Notfallzulassung bei Sojabohne (**Ackerbau**): 8l/ha + 0,3% Wetcit Neo als Netzmittel gegen die Nymphen zugelassen.
  - Zeitraum: 01.06.2023- 28.09.2023.
  - Wartefrist: 3 Tage
  - Max. 2 Anwendungen
  - Kontaktmittel, die Schädlinge müssen getroffen werden. Nicht bei Hitze und UV Strahlung spritzen!

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Weizensteinbrand: Ursachen und Maßnahmen

Ursachen:

- Befallenes Saatgut: Hauptsächlich Winterweizen, Durum, Dinkel, Einkorn, Emmer
    - Eigener Nachbau
    - Zukaufssaatgut (Auch Z-Saatgut)

  => Können Beide Verursacher einer Infektion sein

- Befallener Boden: Das Potential einer Bodeninfektion hängt ab von:
    - Anbau von befallenem Saatgut
    - Mechanische Verschleppung über Maschinen (Drescher, Lohndrescher, Grubber)
    - Enge Getreidefruchtfolgen
    - Fruchtfolge/Feldhygiene der Feldnachbarn

  => Grundsätzlich sind Sporen im Boden viele Jahre lebensfähig

Maßnahmen:

- Überprüfung des Saatguts, z.B. bei der AGES (siehe Link unten). Feststellen der Sporenzahl sowie der Triebkraft essentiell um die Eignung abschätzen zu können
- Sortenwahl: Sorten mit Steinbrand-Resistenz auswählen (Tilliko z.B., s. beschreibende Sortenliste), gerade auf Standorten wo in den vergangenen Jahren Befall war
- Saatgutbehandlung: Es stehen mehrere Möglichkeiten und Mittel zur Verfügung, um die Sporenzahl/Korn zu reduzieren

- Feldhygiene:
  - Lohndrescher erst einige „saubere“ Bestände dreschen lassen, bevor man sich Saatgut nimmt
  - Verschleppung minimieren: Befallene Flächen immer als letztes bearbeiten, Maschinen reinigen
  - Geplante Fruchtfolgen bei befallenen Flächen anpassen und alternative Wintergetreide anbauen
  - Organische Aktivität im Boden fördern: Stallmist-Düngung, Einarbeiten von Begrünungen, etc. beschleunigen den Abbau der Sporen im Boden
  - Tief pflügen: Verringert kurzfristig das Potential einer Infektion im Boden. Langfristig für den Abbau der Sporen aber nicht förderlich

- Aussaat:
  Die Sporen keimen zeitgleich mit dem Korn, dabei erfolgt die Infektion. Das heißt:
  => alle Maßnahmen die auf einen schnellen Feldaufgang abzielen vermindern das Infektionsrisiko
  - Frühe Aussaat
  - Flache Aussaat
  - Feines Saatbett
  - Anwalzen

Für genauere Informationen über die Qualität Ihres (Getreide-)Saatguts können Sie es bei der AGES untersuchen lassen. Weitere Informationen unter folgendem Link:

https://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/saat-und-pflanzgut/gebrauchswertpruefung/

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

<u>Bedenken Sie: Auch beim Zukauf von Original-Saatgut kann eine Gebrauchswertprüfung hilfreich sein!</u>

Tillecur®:

Tillecur® als Saatgutbehandlung verbessert die Triebkraft von Getreide und die allgemeine Gesunderhaltung. Die gestärkten Keimlinge sind robuster gegenüber Stress, die Behandlung wird vor allem bei **<u>nachgebautem</u>** Saatgut empfohlen.

Aufwandmenge:

- **1,5kg** Tillecur®/100kg Saatgut für Trockenbehandlung
- **1kg** Tillecur® gemischt **mit 5l Wasser** /100kg Saatgut bei Feuchtbehandlung. Bei der Feuchtbehandlung sollte noch durch eine offene und flache Lagerung eine Rücktrocknung erfolgen können.

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 24084b
UID: ATU57589808

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Theuretzbachner, B.Sc.
Fachberatung Landwirtschaft
biohelp Biologischer Pflanzenschutz - Nützlingszucht
Kapleigasse 16, 1110 Wien
Mobil: +43 (0) 664 92 53 164
Fax: (+43 1) 769 97 69-16
Email: matthias.theuretzbachner@biohelp.at

Unsere gesamte Produktpalette für den landwirtschaftlichen Bereich finden Sie in unserem neuen Produktkatalog für Acker- und Feldgemüsebau, Vorratsschutz und Stallhygiene. Einzelne Produkte können auch auf unserer Homepage (www.biohelp.at) abgerufen werden. Gerne schicken wir Ihnen unseren neuen Produktkatalog und unsere Preisliste zu.

Die aktuelle Zulassungssituation entnehmen Sie bitte immer dem offiziellen Register unter folgendem Link:

https://psmregister.baes.gv.at

Sie können sich jederzeit vom Newsletter unter newsletter@biohelp.at von den Infoaussendungen abmelden.

Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at
Volksbank Wien-Baden AG
IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000
Firmenbuchnr.: 24084b
UID: ATU57589808